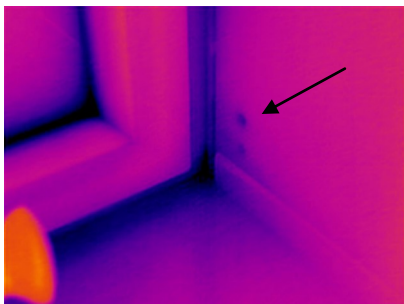


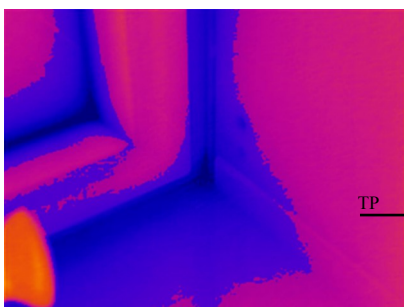
Schimmelpilz

Feuchte Räume Teil 2

Voraussetzungen für das Schimmelpilzwachstum ist häufig erhöhte Feuchtigkeit im Innenraum infolge von Bauschäden oder aufgrund nachträglich sanierter Gebäude, um eine bessere Wärmedämmung zu erreichen. Bei Schimmelbefall sollten fachgerechte Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung und Vorbeugung von Schimmelpilzwachstum durchgeführt werden. Nachhaltig machen diese Maßnahmen nur Sinn wenn auch die Ursache geklärt und behoben worden ist.



Das Wärmebild zeigt den Temperaturverlauf in der Türleibung. Im Eckbereich ist eine deutliche Abkühlung zu erkennen. Durch den Pfeil markiert, die Befestigung der Rigipsplatten mit der Außenwand.



Der Taupunkt bei den hier vorherrschenden Klimadaten liegt bei 13,6 °C. Bei Unterschreitung des Taupunktes kondensiert das Wasser aus der Umgebungsluft an den unterkühlten Stellen (hier in blau eingefärbt). In diesem Bereich wird sich Feuchtigkeit ausprägen, welche dann auf organischem Untergrund den Befall von Schimmel fördert.



In der digitalen Aufnahme der Türleibung sind Verfärbungen erkennbar. Frühzeitig erkannter Befall von Schimmelpilz lässt sich relativ einfach beseitigen. Die Schadensursache also eine Wärmebrücke oder Undichtigkeit sollte möglichst schnell behoben werden damit die Ausbreitung von Schimmel gestoppt werden kann.

THERMOGRAPHISCHE UNTERSUCHUNGEN

BAU | INDUSTRIE | SOLAR

LAUE-UMWELTTECHNIK
INGENIEURBÜRO

Wieckenberger Str. 35
29323 Wietze

Telefon: 05416 98 44 83 1
Fax: 05146 98 44 83 2
E-Mail: info@luwt.de